



Pressemitteilung

des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege
und Archäologischen Landesmuseums
und der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.

anlässlich der wissenschaftlichen Tagung

«**Schlachtfeld und Massengrab –**

Spektren interdisziplinärer Auswertung von Orten der Gewalt»

vom 21.–24.11.2011 im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg

Berlin, 16. November 2011

Gemeinsam mit der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V. veranstaltet das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum eine Tagung zu einem der derzeit spannendsten Themen der sogenannten Spatenwissenschaften: die Schlachtfeld-Archäologie. Eine Besonderheit ist die multidisziplinäre Ausrichtung der Tagung, denn neben Archäologen kommen vor allem Anthropologen, Forensiker und Archäometriker zu Wort. Die naturwissenschaftliche Untersuchung der menschlichen Überreste von Kampfhandlungen gewinnen eine immer höhere Bedeutung als aussagekräftige Ergänzung zu den archäologischen und historischen Quellen.

Die Fachvorträge finden von Montag bis Mittwoch im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg in Brandenburg a. d. Havel statt. Schlachtorte und Massengräber verschiedenster Epochen - von der Steinzeit bis zu den napoleonischen Kriegen - aus ganz Deutschland sowie aus England, Schottland, Irland, Litauen, Schweden, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Griechenland und sogar aus Japan werden in 36 Vorträgen und 15 Posterpräsentationen präsentiert. Am Donnerstag, den 24. November, führt eine Exkursion die Teilnehmer zum Schlachtfeld und ins Museum des Dreißigjährigen Krieges nach Wittstock.

Die Öffentlichkeit ist herzlich zum kostenlosen Abendvortrag in englischer Sprache am Montag, den 21. November, um 20 Uhr eingeladen. Der Vortragstitel *More about «Blood Red Roses» - Recent research at the Towton Battlefield Project* deutet es bereits an: Alles dreht sich um eine der blutigsten Schlachten der Rosenkriege (1455–1485), die am Palmsonntag, den 29. März 1461, in Towton zwischen den verfeindeten englischen Adelshäusern geschlagen wurde. Ein 1996 entdecktes Massengrab mit 43 Opfern dieser Schlacht gilt noch immer als das Besterforschte. Die Osteoarchäologin Malin Holst und einer der profiliertesten Schlachtfeld-Archäologen Europas, Tim Sutherland von der University of York, stellen die neuesten Erkenntnisse zu den Kampfhandlungen und den Bestatteten vor.

Die Tagung findet im Rahmen des Gedenkjahres «375 Jahre Schlacht bei Wittstock» statt. Am 4. Oktober 1636 siegten in Wittstock/Dosse schwedische Truppen über das kaiserlich-sächsische Heer in der einzigen Schlacht des Dreißigjährigen Krieges auf brandenburgischem Boden. Ein Grab mit 125 Gefallenen dieses Kampfes wurde 2007 entdeckt und nach allen Regeln der Kunst untersucht. Fachvorträge zu den Ergebnissen dieses bedeutenden Fundes runden am Dienstagnachmittag das Programm ab.

Das Massengrab von Wittstock bildet auch das Zentrum der großen Sonderausstellung «1636 - ihre letzte Schlacht», die vom 31. März bis zum 9. September 2012 im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg präsentiert wird.

Auf der Website www.1636.de finden Sie weitere Informationen zur wissenschaftlichen Tagung, zur Sonderausstellung «1636 - ihre letzte Schlacht» sowie zum Schlachtfeld von Wittstock und den wissenschaftlichen Auswertungen.

Weitere Informationen:

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologisches Landesmuseum

Jutta Boehme M.A.

Öffentlichkeitsarbeit Gedenkjahr/Sonderausstellung

Wünsdorfer Platz 4-5

D-15806 Zossen OT Wünsdorf

Telefon: 03 37 02 / 7 15 73

Telefax: 03 37 02 / 7 15 01

E-Mail: jutta.boehme@bldam-brandenburg.de

Internet: www.1636.de

Das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologische Landesmuseum wahrt unser gemeinsames kulturelles und historisches Erbe für heutige und künftige Generationen. Im Auftrag und Interesse der Öffentlichkeit übernimmt es die Erfassung und Erforschung der Denkmale, organisiert deren Schutz und Pflege und fördert durch Vermittlung das Denkmalverständnis.

Seit 2008 öffnet eine ständige Ausstellung im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg im Paulikloster in Brandenburg a. d. Havel den Besuchern den Zugang zum archäologischen Kulturerbe. Regelmäßig präsentieren Sonderausstellungen neue Ausgrabungsergebnisse und Themenschwerpunkte von der Prähistorie bis zur Neuesten Geschichte (www.paulikloster.de).

Nützliche Informationen

zur wissenschaftlichen Tagung

«Schlachtfeld und Massengrab –

Spektren interdisziplinärer Auswertung von Orten der Gewalt»

vom 21.–24.11.2011 im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg

Adresse

Archäologisches Landesmuseum Brandenburg
im Paulikloster
Neustädtische Heidestraße 28
14776 Brandenburg an der Havel

Anmeldung

bis 18. November 2011

Kontaktformular unter www.1636.de/Organisatorisches

oder telefonisch unter +49 (0) 33702 / 7 18 25 oder mobil unter +49 (0) 172 / 3 95 85 21

Programm

Download unter www.1636.de/Programm

Tagungsgebühr

3 Tage 30 € / ermäßigt 20 €

1 Tag 10 € / Dienstag mit Abendempfang 20 €

Exkursion 25 € / ermäßigt 20 €

Pressevertreter können kostenlos an den Vorträgen teilnehmen.

Öffentlicher Abendvortrag

Montag, 21. November 2011, 20:00 Uhr, Eintritt frei

Archäologisches Landesmuseum Brandenburg

Titel: *More about «Blood Red Roses» - Recent research at the Towton Battlefield Project*

Referenten: Malin Holst und Tim Sutherland, beide University of York, Großbritannien